

Erste eigene Wohnung: Checkliste

Sie planen, demnächst endlich selbstständig zu leben und in die erste eigene Wohnung zu ziehen? Glückwunsch! Auf dem Weg dahin müssen Sie sich allerdings noch mit ein paar Fragen beschäftigen, die wahrscheinlich neu für Sie sind. Zum Beispiel die Frage nach dem künftigen Energieversorger.

Was sonst noch alles wichtig ist auf dem Weg in die erste eigene Bleibe finden Sie hier:

Bezahlung

- Die Frage nach der Bezahlung muss geklärt werden. Faustformel zur Orientierung: Die Miet- und Nebenkosten sollten auf keinen Fall mehr als ein Drittel des monatlichen Budgets betragen.

Mietvertrag

- Achtung Kostenfalle Mietvertrag: Bei Abschluss eines Mietvertrags können Zusatzkosten entstehen. Maklergebühren betragen meist zwei bis zweieinhalb Monatskaltmieten plus Mehrwertsteuer. Viele Vermieter verlangen außerdem eine Kautions, diese wird auf einem Spargbuch hinterlegt, das der Vermieter einbehält.

Wohnungsart

- Bevor man auf die Wohnungssuche geht, sollte man für sich selbst klären, was für eine Wohnung die Richtige ist. In einer WG fühlt man sich nicht so schnell einsam. Wer studiert, für den ist vielleicht ein Zimmer in der Studentenwohnung die beste Alternative.

Vorlaufzeit

- Die richtige Wohnung findet man meist nicht auf die Schnelle. Daher sollte man für die Suche genügend Vorlaufzeit einplanen – etwa drei bis vier Monate.

Hausstand

- Wer allein klarkommen will, braucht gerade am Anfang auch vieles neu: Ganz gleich, ob Spülbürste, Geschirr, Bettwäsche oder Sofa – für die Beschaffung des ersten eigenen Hausstands müssen Zeit und Kosten eingeplant werden.

Kostenplanung

- Um unliebsame Engpässe zu vermeiden, ist es gerade am Anfang wichtig, Kosten zu planen. Hier hilft ein Haushaltsplan, in dem genau festgehalten wird, wie viel Geld für Nahrung, Klamotten, Bücher, Internet, Telefon, GEZ-Gebühren, Ausgehen und viele andere kleine Notwendigkeiten des Lebens ausgegeben werden kann.

Vertragsunterzeichnung

- Mietverträge können Stolpersteine enthalten. Daher ist es gerade beim ersten Mal zu empfehlen, eine Person mit Erfahrung einzubeziehen, bevor man unterschreibt.